

## Schüler als Streitschlichter

### Begriffsklärung

Das Prinzip der Schülerstreitschlichtung beruht auf dem der Mediation. Mediation heißt wörtlich übersetzt Vermittlung.

Aufgabe von Mediatoren ist es **nicht** ein Urteil zu fällen.

Alle Beteiligten sollen durch Übereinkunft gewinnen!

Die Vermittler

- hören sich das Anliegen an
- lassen Gefühle ausdrücken
- helfen bei der Klärung der Interessen der Konfliktparteien
- sorgen dafür, dass die Parteien im geschützten Raum Verständnis und Vertrauen entwickeln und an einer Lösung arbeiten.

Ziel der Mediation ist eine schriftliche Vereinbarung.

**Entscheidender Vorteil bei der Mediation ist, dass Konflikte als Herausforderung verstanden werden. Die Konfliktpartner sehen sich nicht als Gegner, sondern erkennen, dass sie beide ein Problem haben. Gemeinsam suchen sie (nach festen Regeln unter Anleitung des Mediators) nach einer Lösung, mit der beide einverstanden sind.** Für die Schule bedeutet das, dass der Lehrer nicht in der Rolle des Schiedsrichters gesehen wird. Die Leitung des Mediationsvorganges muss nicht notwendigerweise der Erwachsene haben.

Mediationsprozesse mit Grundschulern durchzuführen ist noch nicht sehr lange üblich. Es ist eine recht hohe Anforderung, da Grundschulkinder erst lernen, Probleme und Gefühle zu differenzieren und aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen. Dennoch hat es sich gezeigt, dass dieser Prozess im 3./4. Schuljahr möglich und durchaus sinnvoll ist.

In dem Mediationsmodell für die Grundschule gibt es 6 Stufen:

1. Erklären der Regeln
2. „Was ist passiert?“
3. „Wie hast du dich gefühlt?“
4. „Was ist vor dem Streit passiert, das einen von euch geärgert hat?“
5. Lösungsvorschläge

## 6. Vertrag und Nachtreffen

### **Rahmenbedingungen**

Die Klassenlehrer der 3. Klassen schlagen einige Schüler vor, die sie für geeignet halten.

Der die Streitschlichter betreuende Lehrer informiert die Eltern dieser Kinder und die vorgeschlagenen Schüler über Ziele und Inhalte der AG. Die Kinder entscheiden, ob sie an dem Projekt mitarbeiten möchten.

Die eigentliche Ausbildung der Streitschlichter erfolgt im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Am Ende des Halbjahres wird die Ausbildung durch eine kleine „Prüfung“ abgeschlossen. Nun werden alle Schüler über das Angebot der Streitschlichtung informiert und die Arbeit der Gruppe kann beginnen.

In der ersten großen Pause sind jeweils zwei Streitschlichter in ihrem Büro ansprechbar.

### **Noch einige grundsätzliche Überlegungen**

Streitschlichter als isoliertes Angebot in der Schule sind möglich, sinnvoller ist es, wenn der Ansatz der Sozialkompetenz im Schulprogramm verankert ist und auch in den Klassen aller Jahrgänge grundsätzlich an Sozialzielen wie Selbstwertgefühl, Toleranz, Akzeptanz und Empathie gearbeitet wird.